



**EDI-Onboarding**

**Leitfaden für Spediteure**

## Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	4
2.	Unternehmensgruppe ALDI/HOFER .....	4
3.	EDI-Normen .....	5
4.	EDI-Integration.....	5
5.	Schritte der EDI-Integration .....	6
5.1	Onboarding-Portal.....	6
5.2	Tests.....	6
6.	Stammdaten.....	7
6.1	Einleitung .....	7
6.2	Identifikationsnummer des Geschäftspartners.....	7
7.	Frachtauftrag (IFTMIN).....	9
7.1	Prozessbeschreibung .....	9
7.2	Frachtauftragsart und Frachtauftragsnummer.....	11
7.3	Benachrichtigende Partei .....	11
7.4	Zusätzliche Informationen .....	12
7.5	Das Datum .....	13
8.	Stornierung von Frachtaufträgen (IFTMIN) .....	14
9.	Frachtbuchung (IFTMIN).....	14
9.1	Prozessbeschreibung .....	14
9.2	Nachrichten-ID .....	16
9.3	Struktur der Frachtbuchung .....	16
9.4	Unterschiede zur Frachtbestellung.....	17
10.	Antwort auf Frachtauftrag und Frachtbuchung (IFCSUM) .....	18
11.	Status-Ereignisse (IFTSTA).....	19
12.	Frachtrechnung (INVOIC).....	22
12.1	Nachrichten-Referenznummer .....	23
12.2	Rechnungstyp und Rechnungsnummer .....	23
12.3	Datumsangaben auf der Rechnung .....	23
12.4	Rechnungs-Steuerbefreiungscodes.....	23
12.5	Der Geschäftspartner als Rechnungssteller.....	24
12.6	Artikelinformationen auf Positionsebene .....	24
12.7	Steuersatz der in Rechnung gestellten Leistung .....	24
12.8	Bestellung und Bestellreferenz .....	24

12.9	Gesamtbetrag der Rechnung .....	24
12.10	Rechnungsgesamtbetrag pro Mehrwertsteuersatz .....	25

## 1. Einleitung

Dieses Dokument beschreibt die Nachrichtenstandards, die im elektronischen Datenaustausch (EDI) zwischen der Unternehmensgruppe ALDI/HOFER (im Folgenden ALDI genannt) und den entsprechenden Geschäftspartnern (Logistikdienstleistern) verwendet werden. Änderungen und Ergänzungen der EDI-Richtlinie von ALDI werden im Onboarding-Portal im PDF-Format zur Verfügung gestellt.

EDI bezieht sich auf den Austausch von strukturierten Geschäftsdaten (z. B. Bestellungen und Rechnungen) zwischen der Lösung von ALDI/HOFER und den Informationssystemen externer Partner. Dieses Verfahren basiert auf den von ALDI verwendeten Nachrichtenstandards (EANCOM/GS1). Der vorrangig verwendete Kommunikationsstandard ist AS2, ein verschlüsseltes Übertragungsverfahren über das Internet einschließlich einer Empfangsbestätigung, im Folgenden MDN (Message Delivery Notification) genannt. Weitere Kommunikationsstandards sind: X.400, VAN und SFTP.

EDI ist unverzichtbar für effiziente Geschäftsprozesse mit Geschäftspartnern und die Voraussetzung für eine optimierte Zusammenarbeit zwischen ALDI und den entsprechenden Geschäftspartnern. Die Verwendung von EDI bringt sowohl ALDI als auch den Geschäftspartnern Vorteile.

Diese Richtlinie und die Message Implementation Guidelines (im Folgenden MIGs genannt) der jeweiligen Nachrichtentypen basieren auf dem Standard EANCOM D.01B (Empfehlung GS1). Diese Dokumente sind die Grundlage für eine erfolgreiche Integration von EDI für den Austausch zwischen ALDI und seinen Geschäftspartnern. Die MIGs beschreiben die spezifische Nutzung des EANCOM-Standards bei ALDI, wie z. B. Feldlängen und Datentypen.

## 2. Unternehmensgruppe ALDI/HOFER

ALDI ist ein weltweit agierender Discounter. Die Unternehmensgruppe ALDI/HOFER ist in den folgenden Ländern auf vier Kontinenten vertreten:

- ALDI SÜD Deutschland
- HOFER Österreich
- ALDI USA
- ALDI Großbritannien
- ALDI Irland
- ALDI Australien
- ALDI Schweiz
- HOFER Slowenien
- ALDI Ungarn
- ALDI Italien
- ALDI CHINA

Kommunikationspartner werden auf Austauschebene identifiziert. Dazu wird das UNB-Segment (Interchange Header) für die EANCOM-Nachrichtentypen verwendet. Die Global Location Number (GLN) des Landes der übertragenden Einkaufsorganisation stellt den Absender von Daten im Zusammenhang mit ausgehenden Nachrichten (IFTMIN) dar. Bei eingehenden Nachrichten (INVOIC, IFCSUM, IFTSTA) stellt die GLN des Landes der empfangenden Einkaufsorganisation den Datenempfänger dar.

Geschäftspartner werden über die Adresssegmente (NAD) identifiziert. Diese Struktur muss sowohl bei ausgehenden als auch eingehenden Nachrichten beibehalten werden.

Beschreibung	IFTMIN
ALDI Kennung als Versender oder Empfänger der Nachricht (ALDI Landesgesellschaft GLN)	UNB 0010 Identifikationsnummer des Empfängers UNB.0007=14, GLN
Beispiel:	UNB+UNOC:3+ <b>004149800080:14</b> +5050085010499:14+151207:1538+923++++EANCOM'
Identifizierung der ALDI Regionalgesellschaft als Einlieferer (GLN)	SG2.NAD.3039 wenn NAD.3035=CZ, ALDI Regionalgesellschaft
Beispiel:	NAD+ <b>CZ+0041498000493</b> ::9++Aldi Stores Ltd. Swindon+Wellington Road+Swindon++SN3 4FN+GB'

### 3. EDI-Normen

Die Unternehmensgruppe ALDI/HOFER verwendet Nachrichten im Standard EANCOM D.01B zur grundlegenden Beschreibung der folgenden Prozesse:

- Frachtauftrag – Straße/Schiene inkl. Aktualisierung (IFTMIN)
- Stornierung von Frachtaufträgen (IFTMIN)
- Frachtbuchung – Seefracht inkl. Aktualisierung (IFTMIN)
- Antwort auf Frachtauftrag/Frachtbuchung (IFCSUM)
- Status-Ereignisse (IFTSTA)
- Frachtrechnung (INVOIC)

Die Segmente und Gruppenelemente sowie das Format der Datenelemente werden in der entsprechenden MIG detailliert beschrieben.

ALDI unterstützt die folgenden Nachrichtentypen bei der EDI-Implementierung der Geschäftspartner:

Eingehende Nachrichten		Ausgehende Nachrichten	
EANCOM D.01B		EANCOM D.01B	
IFCSUM	Antwort auf Frachtauftrag/Frachtbuchung	IFTMIN	Frachtauftrag für Straße/Schiene inkl. Aktualisierung/Stornierung des Frachtauftrags
IFTSTA	Status-Ereignisse	IFTMIN	Frachtbuchung für Seefracht inkl. Aktualisierung
INVOIC	Frachtkosten-Rechnung		

### 4. EDI-Integration

Die Strategie von ALDI sieht die Implementierung von EDI-Funktionen vor, um mit möglichst vielen Logistikdienstleistern über den elektronischen Datenaustausch zu kommunizieren. Der Austausch von

EDI-Nachrichten muss bilateral auf Länderebene vereinbart werden und kann daher von jedem ALDI Land zu einem anderen Zeitpunkt begonnen werden.

Der Geschäftspartner muss als aktiver ALDI Geschäftspartner mit einer internen ALDI Geschäftspartner-nummer aufgeführt sein, um EDI-Nachrichten austauschen zu können. Zusätzlich wird der GLN-, DUNS- oder ZZZ-Code gespeichert, um den Geschäftspartner in der EDI-Nachricht wie oben beschrieben zu identifizieren. Die GLN wird zentral vergeben und kann bei der Firma GS1 angefordert werden.

Die Integration der Geschäftspartner in die ALDI EDI-Prozesse („Onboarding“) wird durch einen EDI-Dienstleister begleitet. Der EDI-Dienstleister OpenText ist der Kooperationspartner von ALDI für alle EDI-Prozesse und unterstützt den gesamten Implementierungsprozess von der Onboarding-Phase bis zum EDI-Live-Betrieb mit Geschäftspartnern weltweit. OpenText hat ein Webportal für die Onboarding-Phase bereitgestellt, das die EDI-Integration vereinfacht und beschleunigt. Darüber hinaus unterstützt das Team „Expert Onboarding“ die Geschäftspartner während des gesamten Integrationsprozesses. Das Onboarding-Portal bietet folgende Unterstützung und Hilfestellung:

- Alle für die EDI-Integration und den EDI-Live-Betrieb notwendigen Dokumente wurden den Geschäftspartnern im Onboarding-Portal zur Verfügung gestellt. Dazu gehören der EDI-Vertrag, die weltweit gültigen ALDI GLN-Nummern, die EDI-Richtlinie und die derzeit gültigen MIGs.
- Weitere Hilfestellung bietet das Handbuch zur EDI-Integration.

Das Team „OpenText Onboarding“ kann wie folgt kontaktiert werden:

- E-Mail: [aldihofer.ob@opentext.com](mailto:aldihofer.ob@opentext.com)
- Telefon: +44 (0) 845 50 50 115

## 5. Schritte der EDI-Integration

Der EDI-Integrationsprozess umfasst mehrere Schritte. ALDI unterteilt diese Schritte in fünf Kategorien:

1. Einführung in den ALDI EDI-Integrationsprozess
2. Aufbau der technischen Infrastruktur – OpenText
3. Test und Validierung der verwendeten Nachrichtentypen (Dokumentenprüfung und Smoke-test der Verbindung) – OpenText
4. Test aller relevanten Testszenarien über Testsysteme/Testnachrichten mit dem entsprechenden ALDI Land – ALDI
5. EDI-Live-Betrieb

### 5.1 Onboarding-Portal

Der Geschäftspartner wird im Onboarding-Portal über den Beginn der Onboarding-Phase informiert, sobald OpenText das Konto aktiviert hat. OpenText übernimmt während der EDI-Integrationsphase sämtliche Korrespondenz mit den Logistikdienstleistern im Onboarding-Portal. Die EDI-Verbindung zwischen ALDI/OpenText und dem Geschäftspartner wird aufgebaut und die vom Geschäftspartner entwickelten Nachrichten werden validiert. Das Onboarding-Team informiert ALDI regelmäßig über den Fortschritt der EDI-Integration aller Geschäftspartner.

### 5.2 Tests

Sobald OpenText die Verbindung zwischen ALDI und dem Geschäftspartner hergestellt hat, kann der Integrationstest zwischen dem Logistikdienstleister und ALDI beginnen. Dies umfasst eine Reihe von

Tests für jeden Nachrichtentyp, um sicherzustellen, dass alle Anforderungen und Spezifikationen für alle Systeme korrekt umgesetzt wurden.

Die nationale IT koordiniert die Tests für das entsprechende Land. ALDI versendet ausgehende EDI-Testnachrichten, wie z. B. Frachtaufträge oder Frachtbuchungen über ein Testsystem mit Testkennzeichen. Die Geschäftspartner versenden eingehende Nachrichten, wie z. B. Statusereignisse oder Frachtrechnungen voraussichtlich mit Hilfe von Testkennzeichen. EDI wird nur nach einer erfolgreichen Testphase in Betrieb genommen.

Beschreibung	EANCOM/IFTMIN	EANCOM/IFCSUM	EANCOM/IFTSTA
UNB_0035			
1 = Der Austausch ist ein Test	UNB+UNOC:3+401 2345000009:14+ 4000004000002: 14+180824:1043 +12345555++IFT MIN++++1'	UNB+UNOC:3+40123450 00009:14+4000004000 002:14+180824:1043+1 2345555++IFCSUM+++EA NCOM+1'	UNB+UNOC:3+4012345000009:14 +4000004000002:14+180824:100 0+12345555++IFTSTA+++EAN- COM+1'

## 6. Stammdaten

### 6.1 Einleitung

Für einen reibungslosen elektronischen Datenaustausch ist ein Abgleich der Stammdaten der Geschäftspartner zwingend notwendig.

Der Stammdatenpflege kommt beim elektronischen Datenaustausch ein sehr hoher Stellenwert zu. Maßgebendes Identifikationskriterium im elektronischen Datenaustausch mit ALDI ist die GLN, DUNS oder der ZZZ Identifier.

Die Kommunikationspartner sind für die Pflege ihrer Stammdaten verantwortlich. Fehlerhafte Stammdaten sind beim elektronischen Datenaustausch der häufigste Grund für Belegablehnungen.

### 6.2 Identifikationsnummer des Geschäftspartners

Die eindeutige Identifizierung des Kommunikationspartners ist eine zwingende Voraussetzung für einen zuverlässigen elektronischen Austausch von Geschäftsdaten.

Die NAD-Segmente sollten über GLN, DUNS oder ZZZ eindeutig identifiziert werden. Identifikationsmerkmale wie Name, PLZ, Ort etc., dienen der weiteren Identifikation der Partner und sollen in den entsprechenden Nachrichten enthalten sein. GLN sind im elektronischen Datenaustausch immer 13-stellig, d. h. inklusive der Prüfziffer, anzugeben. Die Kennung DUNS enthält 9 oder 13 Ziffern, wobei die ZZZ ein gegenseitig bestätigter Code ist.

Beschreibung	EANCOM/IFTMIN	EANCOM/IFCSUM	EANCOM/IFTSTA

NAD-Segment	NAD+CA+2201234567897::9++LO-GISTICS SERVICE:PART2'	NAD+CA+2201234567897::9'	NAD+FW+2201234567897::9++LO-GISTICS SERVICE'
-------------	--	--------------------------	--



## 7. Frachtauftrag (IFTMIN)

ALDI ermöglicht es dem Logistikdienstleister, eine EDI-Frachtauftrag ohne manuellen Aufwand in sein jeweiliges Auftrags-/Transportmanagementsystem zu importieren. EDI-Frachtbuchungen enthalten die Aufforderung, logistische Dienstleistungen, wie z. B. den Transport von Waren, wie im Frachtvertrag vereinbart, zu erbringen. Der Frachtauftrag bezieht sich nur auf den Transport auf der Straße/Schiene, während die Frachtbuchung sich auf den Seefracht-Transport bezieht (siehe Kapitel 9).

Beschreibung	EANCOM/IFTMIN
Transportart	SG8_TDT_C220_8067
Beispiel	TDT+20++ <b>30'</b>
Transportart codiert	20 = Schienenverkehr; 30 = Straßentransport

### 7.1 Prozessbeschreibung

Frachtaufträge werden für eingehende und ausgehende nationale Transporte verwendet.

**Der internationale/nationale „inbound“ Transport** wird in erster Linie genutzt, um Logistikzentren (LZ) auf der Grundlage von Bestellungen zu befüllen. Zusätzlich wird mit diesem Prozess der Transport von einem Hub nach zu einem LZ gesteuert. Die Auffüllung der LZ erfolgt hauptsächlich über die Straße (LKW), könnte aber in einigen Fällen auch über die Schiene erfolge

n.

**Mit nationalen „outbound“ Transporten** werden hauptsächlich Filialen von LZ aufgefüllt, auf Basis der via SAP Forcecast & Replenishment (F&R) erstellten Bestellungen und Zuteilungen. Zusätzlich wird mit diesem Prozess der Transport von der Filiale zum LZ und zwischen den LZ gesteuert.

Im Frachtauftragsprozess gibt es Möglichkeiten, zwei nicht ausgelastete Transporte aus der Perspektive der Fahrzeugkapazität zu kombinieren, **wenn die Logistikdienstleister-Verträge** opportunistische Mehrfachabholungen oder -ablieferungen zulassen (siehe Abbildung unten).

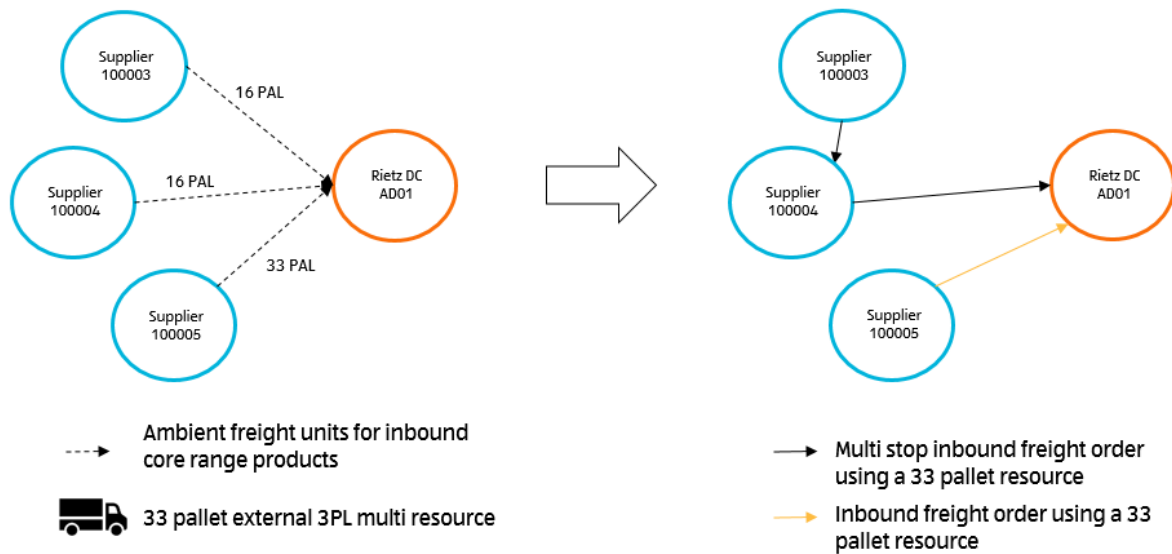


Abbildung 1: Beispiel für eine Gelegenheit, zwei nicht ausgelastete Transporte für einen nationalen Inbound Transport zu kombinieren

Ausgehende Inlandstransporte könnten Backhaul, Cleanouts und/oder Filialretouren umfassen, die im Folgenden beschrieben werden:

**Backhaul**-Szenarien können bei nationalen outbound Transporten auftreten. Backhaul bezieht sich auf die Rückfahrt einer Fahrzeugressource in das LZ nach der Lieferung von Waren an die Filiale und der Abholung von Waren bei einem Lieferanten auf dem Rückweg (siehe Abbildung unten).

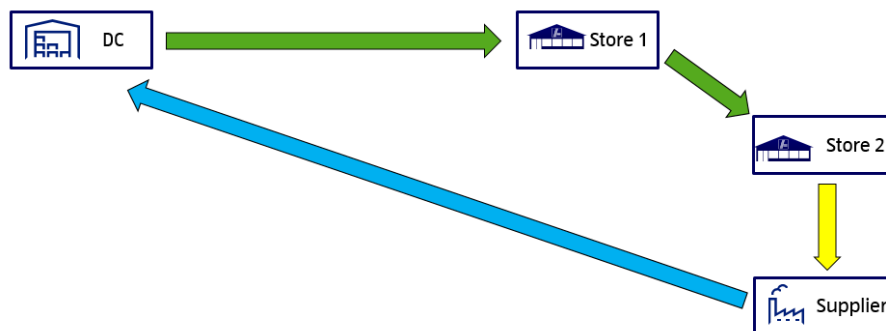


Abbildung 2: Beispiel für einen outbound Transport einschließlich Backhaul

**Cleanouts** beschreiben ein Szenario, bei dem Gegenstände mit geringem oder keinem Wert (z. B. Papier, Plastik und Müll) aus den Filialen in das jeweilige Logistikzentrum transportiert werden. Die Reinigung erfolgt normalerweise nach einer Lieferung an eine Filiale. Für bestimmte Regionalgesellschaften ist es allerdings nicht möglich, Reinigung und Rücktransport im selben LKW zu kombinieren.

**Filialretouren** umfassen alle Waren und Anlagen, die von der Filiale an das ALDI LZ zurückgegeben werden sollen. Wie bei der Reinigung erfolgt der Transport von der Filiale zum ALDI LZ normalerweise nach der Lieferung an die jeweilige Filiale. In einigen Ländern gibt es möglicherweise Regeln, nach denen die Rückgabe an das LZ vor dessen Schließung erfolgen muss. Für bestimmte Regionalgesellschaften ist es nicht möglich, Rückholungen und Rücktransporte in einem LKW zu kombinieren. Die Entscheidung darüber, ob dies für eine Regionalgesellschaft gilt, hängt vom jeweiligen Standort ab. Aus EDI-Sicht werden jedoch alle Szenarien möglich sein.

### 7.2 Frachtauftragsart und Frachtauftragsnummer

Die Frachtauftragsart und die Frachtauftragsnummer sind wesentliche Elemente des EDI-Frachtauftrags und werden im Rahmen der ALDI-internen Prozesse eindeutig zugeordnet.

Sowohl für die ALDI-interne als auch für die folgende Struktur des IFTMIN ist es wichtig, zwischen eingehenden und ausgehenden Transportprozessen zu unterscheiden (aus ALDI Perspektive). Für eingehende Transportanweisungen werden nur Informationen auf Artekelebene der Waren gesendet, während für ausgehende Transportanweisungen Informationen auf Paketebene verwendet werden.

Das heißt, für eingehende Transportprozesse (z. B. eine Lieferung vom Warenlieferanten an ein ALDI Lager) werden Informationen über die verschiedenen Artikel sowie die Menge der Pakete (Stückanzahl, Kisten, Paletten) bereitgestellt. Für ausgehende Transportprozesse (z. B. Verteilung von Artikeln aus unseren ALDI Lagern an die Geschäfte) werden nur Informationen über die Anzahl der Packstücke angegeben.

Beschreibung	EANCOM/IFTMIN
Dokumentenname	BGM_C002_1000
Beispiel:	BGM+610:::I+50000324+9'
Bemerkung:	I = Eingehend; O = Ausgehend

Daher ist die Frachtauftragsnummer (Transportanweisungsnummer) ein wesentlicher Bestandteil jedes Frachtauftrags. Sie ist die Hauptreferenz zur eindeutigen Identifizierung eines Frachtauftrags und wird als Referenz bei der Stornierung eines Frachtauftrags (IFTMIN), der Antwort auf einen Frachtauftrag (IFCSUM), bei Statusereignissen (IFTSTA) und bei der Frachtrechnung (INVOIC) verwendet.

Beschreibung	EANCOM/IFTMIN
Dokumentenkennzeichen	BGM_C106_1004
Beispiel:	BGM+610:::I+50000324+9'
Dokumentenname	I = Eingehend, Transport vom Lieferanten zum ALDI Logistikzentrum; Artikel O = Ausgehend, Transport vom ALDI Logistikzentrum zur Filiale, Pakete

### 7.3 Benachrichtigende Partei

Im Falle eines segmentierten Transports mit mehr als einem Logistikdienstleister stellt ALDI für jeden Frachtauftrag den Logistikdienstleister (LSP) als zu benachrichtigenden Partner für den nächsten Transportabschnitt zur Verfügung. Dies ermöglicht es, die Übergabe von Waren zu erleichtern. Dies gilt vor allem für Aktionsartikel, falls verschiedene Logistikdienstleister in den verschiedenen Phasen involviert sind, z. B. Port-to-Hub (LSP1) und dann Hub-to-DC (LSP2).



Abbildung 3: Beispiel eines internationalen Aktionsartikelkaufszenarios. Die hervorgehobenen Teile können von verschiedenen Logistikdienstleistern bearbeitet werden.

Die Einzelheiten sind im NAD+NI und im folgenden CTA- und COM-Segment angegeben.

Beschreibung	EANCOM/IFTMIN
Funktionscode-Qualifier der Partei	SG11_NAD_3035
Beispiel:	NAD+ <b>NI</b> +4012345000009::9++NOTIFY PARTY'

Im folgenden Abschnitt wird eine Gruppe von Segmenten angeführt, die zur Definition von Kontaktdaten des zu benachrichtigenden Logistikdienstleister, der die Ladung zur weiteren Bearbeitung übernimmt, verwendet werden können.

Beschreibung	EANCOM/IFTMIN
Funktionscode des Kontaktes	SG12_CTA_3139
Beispiel:	CTA+ <b>SD</b> ::NOTIFY'

Beschreibung	EANCOM/IFTMIN
Kennung der Kommunikationsadresse	SG12_COM_C076_3148
Beispiel:	COM+ <b>211332</b> :TE'

#### 7.4 Zusätzliche Informationen

In einigen Fällen wird ALDI Handhabungsanweisungen für den Be- und/oder Entladeort bereitstellen. Diese Anweisungen sind in den folgenden Abschnitten zu finden und werden als freier Text zur Verfügung gestellt.

Beschreibung	EANCOM/IFTMIN
Code-Qualifier des Textbetriffs für den Ladeort	SG18_FTX_4451
Beispiel:	FTX+ <b>LOI</b> +++HANDLE WITH CARE'

Beschreibung	EANCOM/IFTMIN
Code-Kennzeichen des Textbetriffs für den Entladeort	SG18_FTX_4451
Beispiel:	FTX+ <b>DIN</b> +++HANDLE WITH CARE'

Darüber hinaus werden im FTX+TRA-Segment mehr Transportdetails angegeben. ALDI gibt beispielsweise an, ob die zu transportierenden Güter als „trocken“, „gekühlt“ oder „gefroren“ kategorisiert sind, ob die Sendung als bodenbeladen oder palettiert geplant ist, wie viele Laderäume (Europalettenplätze) vorgesehen sind und ob die Güter gestapelt werden können oder nicht. Diese Informationen werden als kodierte Informationen zur Verfügung gestellt.

Beschreibung	EANCOM/IFTMIN
Code-Qualifizierer des Textbetriffs für Transportinformationen	SG18_FTX_4451
Beispiel:	FTX+TRA++TMP+ <b>AMBIENT</b> '

Beschreibung	EDIFACT/EDIS
Code-Qualifizierer des Textbetreffs für Transportinformationen	SG18_FTX_4451
Beispiel:	FTX+TRA++DST+ <b>DOUBLE STACK'</b>

Beschreibung	EDIFACT/EDIS
Code-Qualifizierer des Textbetreffs für Transportinformationen	SG18_FTX_4451
Beispiel:	FTX+TRA++LSP+5'

Beschreibung	EDIFACT/EDIS
Code-Qualifizierer des Textbetreffs für Transportinformationen	SG18_FTX_4451
Beispiel:	FTX+TRA++FLP+ <b>FLOOR LOADED'</b>

### 7.5 Das Datum

Ein weiteres wesentliches Element jedes EDI-Frachtauftrags ist die Datumsangabe. Das Datum der Erstellung des Frachtauftrags sowie das Abhol- und Lieferdatum für jeden Standort wird angegeben. Darüber hinaus wird ALDI in einigen Fällen die Öffnungszeiten eines Standortes als zusätzliche Information angeben. Letzteres wird meist in Kombination mit ALDI LZ oder Filialen verwendet.

Beschreibung	EDIFACT/EDIS
Erstellungsdatum des Frachtauftrags	DTM_C507_2005 DTM_C507_2380
Beispiel:	DTM+ <b>137:20180817:102'</b>

Beschreibung	EDIFACT/EDIS
Abholdatum Ladeort	SG19_DTM_C507_2005 SG19_DTM_C507_2380
Beispiel:	DTM+ <b>200:20180826:102'</b>

Beschreibung	EDIFACT/EDIS
Öffnungszeiten des Abholortes	SG19_DTM_C507_2005 SG19_DTM_C507_2380
Beispiel:	DTM+ <b>748:12001600:501'</b>

Beschreibung	EDIFACT/EDIS
Lieferdatum Abladeort	SG19_DTM_C507_2005 SG19_DTM_C507_2380
Beispiel:	DTM+ <b>191:20180826:102'</b>



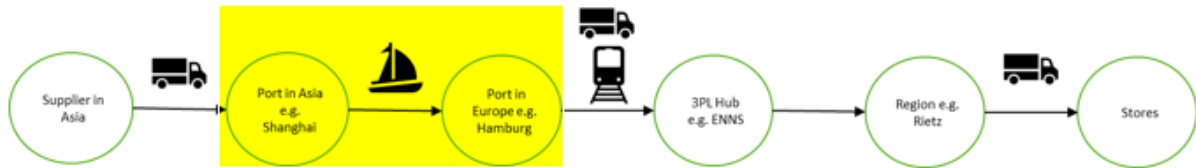


Abbildung 5: Beispiel eines internationalen Aktionsartikelkaufzenarios. Die hervorgehobenen Teile werden von der Frachtbuchung unterstützt.

In der Regel wird etwa 13 Wochen vor der Ankunft des Artikels im LZ (bei Tür-zu-Tür) bzw. 12 Wochen vor der Ankunft des Artikels im Hub eine Frachtbuchung vom Ausgangshafen bis zum Bestimmungsort der Bestellung (Hub oder LZ) erstellt. Dazu gehören die folgenden Informationen:

- Verladehafen, z. B. „CNSHA“
- Datum/Zeit der geplanten Abreise
- Entladehafen, z. B. „DEHAM“
- Geplantes Ankunftsdatum/-zeit
- Lieferort, z. B. Hub oder LZ
- Datum/Uhrzeit der Lieferung
- Container-Anzahl, z. B. „3“
- Containertyp, z. B. „20ft Dry Cont.“

Ungefähr zwei Wochen vor der voraussichtlichen Abfahrtszeit des Schiffes (acht Wochen vor der Ankunft des Artikels im LZ (Tür-zu-Tür) oder sieben Wochen vor der Ankunft des Artikels am Hub wird eine Buchungsbestätigung erwartet, wie in Kapitel 10 beschrieben.

Die Standard-EDI-Frachtbuchungsantwort wird Informationen enthalten, wie z. B.:

- Das Schiff/Voyage
- Vereinfachte Buchungsnummer/HBL
- Das Abfahrtsdatum im Verladehafen
- Das Ankunftsdatum im Abladehafen
- Tatsächliche Anzahl und Arten von Containern

Die folgenden Informationen werden in einem Textfeld in der Frachtbuchung empfangen und gespeichert. Der Planer überträgt dann den Text in die entsprechenden Felder:

- Die Referenz der Frachtvereinbarung
- Name des Seefrachtspediteurs (OFF)
- Der Inhalt der einzelnen Container, z. B. die Anzahl der in jedem Container gepackten Kisten, wird der Containerbeschreibung hinzugefügt. Der Planer ordnet den Containern auf der Grundlage dieser Informationen manuell Frachteinheiten zu.

Die folgende Abbildung zeigt den Überblick über den FOB-Prozess der internationalen Planung auf hoher Ebene:

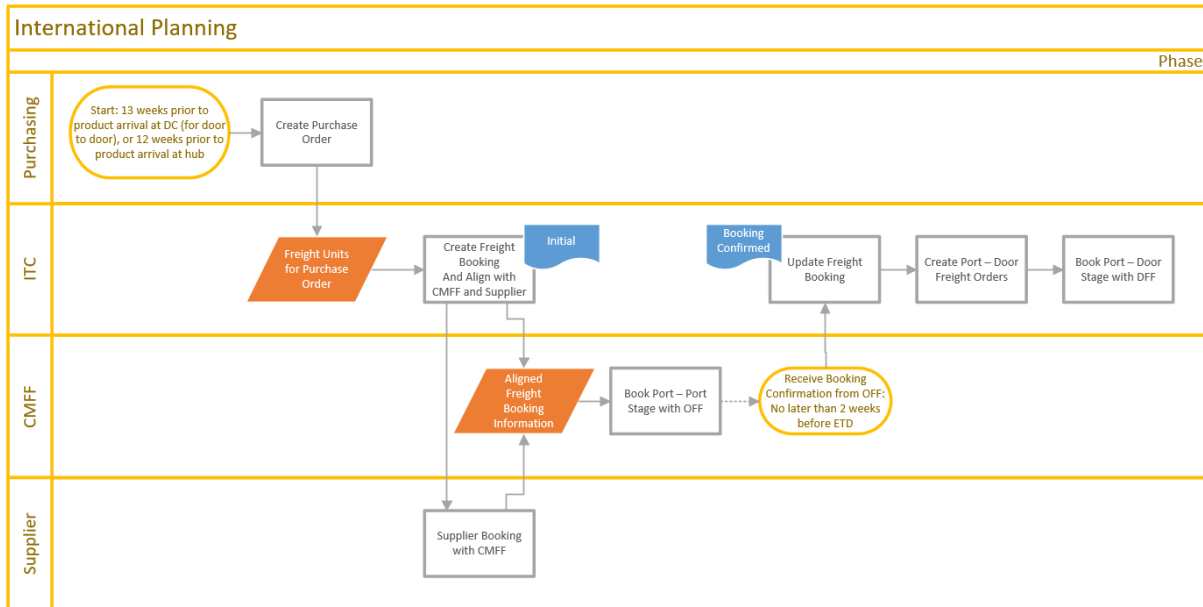


Abbildung 6: Übersicht über den FOB-Prozess

### 9.2 Nachrichten-ID

Die genaue Identifizierung der Nachricht ermöglicht eine korrekte Bearbeitung und Verfolgung der Bestellung. Für jede Frachtbuchungsnachricht wird eine eindeutige Nachrichtenreferenznummer generiert.

Beschreibung	EANCOM/IFTMIN
Eindeutige Nachrichten-Referenznummer	UNH_0062
Beispiel:	UNH+ <b>ME000001</b> +IFTMIN:D:01B:UN:EAN004+1.0'

### 9.3 Struktur der Frachtbuchung

Da im EDI-Kontext die Frachtbuchung auch als IFTMIN gesendet wird, wird das Segment **BGM\_Data Element C002\_1001 = 335** verwendet, um die Differenz zur Frachtauftragsnachricht anzuzeigen. Im Allgemeinen ist die Struktur beider Nachrichten jedoch recht ähnlich. Daher konzentriert sich dieses Kapitel hauptsächlich auf die wichtigsten Unterschiede.

Die Frachtbuchungsnummer ist ein wesentliches Element und wird im Rahmen der Prozesse bei ALDI eindeutig vergeben. Daher ist sie die Hauptreferenz zur Identifizierung einer Frachtbuchung und wird als Referenz in der Antwort auf die Frachtbuchung (IFCSUM), den Statusereignissen (IFTSTA) und der Frachtrechnung (INVOIC) verwendet.

Beschreibung	EANCOM/IFTMIN
Dokumentenkennzeichen	BGM_C106_1004
Beispiel:	BGM+335+ <b>50000324</b> +9'



#### 9.4 Unterschiede zur Frachtbestellung

Die SG11 LOC+9 wird zur Identifizierung des Ladehafens verwendet, während die SG11 LOC+11 zur Identifizierung des Entladehafens (beide unter Verwendung von UNLOC-Codes) verwendet wird.

Darüber hinaus werden die Artikelabmessungen wie Breite, Länge, Höhe und Bruttovolumen in den MEA-Segmenten angegeben.

Ein weiterer Unterschied zur Frachtauftragsnachricht besteht darin, dass die Containerinformationen in der Frachtbuchung detailliert in den Segmenten EQD und EQN angegeben werden, während die Gesamtzahl der Container innerhalb des Frachtauftrags auf Kopfzeilenebene im CNT-Segment angegeben wird

Beschreibung	EANCOM/IFTMIN
Standortname (Beladung)	<b>SG11_LOC_C517_3224</b>
Beispiel	LOC+9+:::CNSHA'

Beschreibung	EANCOM/IFTMIN
Standortname (Entladung)	<b>SG11_LOC_C517_3224</b>
Beispiel	LOC+11+:::DEHAM'

## 10. Antwort auf Frachtauftrag und Frachtbuchung (IFCSUM)

Die Antworten auf Frachtaufträge und Frachtbuchungen (IFCSUM) werden verwendet, um die von ALDI gesendeten Frachtaufträge oder Frachtbuchungen zu bestätigen. Um zwischen diesen beiden Arten von Antworten/Bestätigungen zu unterscheiden, werden im BGM-Segment die folgenden Qualifier verwendet:

Beschreibung	EANCOM/IFCSUM
Code Dokumentenname	BGM_C002_1001
Beispiel (Antwort auf einen Frachtauftrag)	BGM+ <b>291</b> +666666+9'
Beispiel (Antwort auf Frachtbuchung)	BGM+ <b>770</b> +666666+9'

Wenn ein Auftrag nicht angenommen werden kann, muss der Logistikdienstleister ALDI separat kontaktieren, z. B. per E-Mail oder Telefon.

Beschreibung	EANCOM/IFCSUM
Freitext-Code	FTX_C107_4441
Beispiel	FTX+DEL++ <b>AP</b> ::92'

Wie bereits in den Kapiteln 7 und 8 ausgeführt, müssen die entsprechenden Referenznummern zu den jeweiligen Aufträgen angegeben werden.

Beschreibung	EANCOM/IFCSUM
Referenzkennzeichen	SG1_RFF_C506_1154
Beispiel	RFF+AAU: <b>55555</b> '

Beschreibung	EANCOM/IFCSUM
Referenzkennzeichen	SG1_RFF_C506_1154
Beispiel	RFF+BM: <b>999999999</b> '

Die Antwort auf die Frachtbuchung hat einige zusätzliche Segmente, die für ALDI wichtig sind, wie z. B. die Anzahl und Art der Container, den Ausgangs- und Zielhafen sowie die Zeit der Abfahrt im Ausgangshafen und der Ankunft im Zielhafen. Bitte beachten Sie, dass nicht immer alle diese Segmente in der Frachtbuchungsnachricht (z. B. Containertyp) angegeben werden, aber dennoch in der Frachtbuchungsantwortnachricht erwartet werden

**11. Status-Ereignisse (IFTSTA)**

Um eine bessere Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Lieferkette zu erreichen, wird ALDI logistische Statusereignisse (IFTSTA) einführen, die von Geschäftspartnern bereitgestellt werden können. Diese reichen von erwarteten Ereignissen wie Be- und Entladen bis hin zu unerwarteten Ereignissen wie Verzögerungen. Letztere beinhalten auch „Grund-Codes“, um die Ursache des Ereignisses genauer zu beschreiben.

Status-Ereignis-Meldungen können für alle Verkehrsträger, Straße/Schiene und See, verwendet werden.

Die folgenden Ereignisse können gemeldet werden:

Ereignistyp	Beschreibung	IFTSTA-EREIGNIS-CODE
Unerwartet	Verzögerung durch Behörden	SG5.STS.C55.4405 = 20
Unerwartet	Verspätung durch Frachtführer	SG5.STS.C55.4405 = 20
Unerwartet	Verzögerung durch den Empfänger	SG5.STS.C55.4405 = 20
Unerwartet	Verzögerung durch den Lieferanten	SG5.STS.C55.4405 = 20
Unerwartet	Allgemein für Nicht-Lieferung	SG5.STS.C55.4405 = 23
Unerwartet	Nichtlieferung verursacht durch Behörden	SG5.STS.C55.4405 = 23
Unerwartet	Nichtlieferung verursacht durch den Spediteur	SG5.STS.C55.4405 = 23
Unerwartet	Nichtlieferung verursacht durch den Lieferanten	SG5.STS.C55.4405 = 23
Unerwartet	Teillieferung durch Spediteur	SG5.STS.C55.4405 = 49E
Unerwartet	Kurzfristige Lieferung durch den Empfänger	SG5.STS.C55.4405 = 49E
Unerwartet	Kurzfristige Lieferung durch den Lieferanten	SG5.STS.C55.4405 = 49E
Erwartet	Ankunft - Abgangsbahnhof	SG5.STS.C55.4405 = 40
Erwartet	Abreise - Abgangsbahnhof	SG5.STS.C55.4405 = 24
Erwartet	Ankunft - Zielbahnhof	SG5.STS.C55.4405 = 40
Erwartet	Abreise - Zielbahnhof	SG5.STS.C55.4405 = 24
Erwartet	Ankunft - Hub	SG5.STS.C55.4405 = 40
Erwartet	Entladung gestartet - Hub	SG5.STS.C55.4405 = 2E
Erwartet	Entladung beendet - Hub	SG5.STS.C55.4405 = 74E
Erwartet	Nachweis der Lieferung - Hub	SG5.STS.C55.4405 = 29
Erwartet	Abreise - Hub	SG5.STS.C55.4405 = 24

Beschreibung	EANCOM/IFTSTA
Status-Code	SG5_STS_C555_4405
Beispiel	STS+1+23'

Für die unerwarteten Ereignisse können die folgenden Ursachencodes angegeben werden:

Code für die Beschreibung des Grunds	IFTSTA-Code für externe Gründe
Küstenwache	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Zoll	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Polizei	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)

Quarantäne	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Panne (Schiff, Zug, LKW)	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Ruhezeiten	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Vorfall bei Laden\Entladen	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Überlastung der Häfen	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Eisenbahn-Unfall	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Überlastung der Bahnterminals	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Verkehrsunfall	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Staus auf den Straßen (Baustellen)	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Änderungen im Zeitplan	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Wetterbedingungen	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Warteschlange für Dock-Verfügbarkeit	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Warteschlange für Entladezuteilung	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Nicht kommissionierte Bestellung	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Produktionsproblem	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Warteschlange für Dock-Verfügbarkeit	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Warteschlange für die Ladezuweisung	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)

Geänderte Reihenfolge	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Bestellung storniert	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Neu gebuchte Bestellung	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Küstenwache	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Zoll	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Polizei	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Quarantäne	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Panne (Schiff, Zug, LKW)	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Überlastung der Häfen	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Eisenbahn-Unfall	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Überlastung der Bahnterminals	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Verkehrsunfall	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Staus auf den Straßen (Baustellen)	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Änderungen im Zeitplan	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Wetterbedingungen	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Produktionsproblem	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Beschädigte Bestände	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)

Vorfall bei Laden\Entladen	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Fehlzustellung	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Abgelehnt – Schlechte Qualität	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Falscher Artikel	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Teillieferung – Produktionsproblem	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)
Falsche Artikellieferung	SG5.FTX.4451 = TRA SG5.TXT.C107.4441 (Grund-Code) SG5.TXT.C108. 4440 (Freier Text)

Beschreibung	EANCOM/IFTSTA
Code für die Begründung	SG5.TXT.C108. 4440
Beispiel	FTX+TRA++Z_SCHIENEN_UNFALL+FREIER TEXT'

## 12. Frachtrechnung (INVOIC)

Die EDI-Rechnung dient zur Übertragung von Zahlungsinformationen über Logistikdienstleistungen, die vom Logistikdienstleister gemäß den Frachtdienstaufträgen von ALDI geliefert wurden. Die EDI-Rechnungen werden innerhalb des Systems des Logistikdienstleisters automatisch generiert und an ALDI gesendet. Ebenso werden die Rechnungen automatisch in das ALDI ERP-System übernommen und dort weiterverarbeitet. Durch die kürzeren Durchlaufzeiten werden die Rechnungsdatenverwaltung und die weitere Verarbeitung im Fachbereich optimiert.

ALDI unterstützt die folgenden Rechnungstypen im Rahmen der Rechnungsabwicklung: Handelsrechnung, Frachtrechnung und Gutschrift. Rechnungskorrekturen müssen als neue Rechnungen versendet werden, da der Nachrichtentyp „Rechnungskorrektur“ nicht unterstützt wird.

In diesem Kapitel wird nicht zwischen Waren (Lieferant) und Kostenpositionsrechnung (Logistikdienstleister) unterschieden, da die Struktur gleich ist.

Die EDI-Rechnung bezieht sich auf eine oder mehrere Bestell- oder Frachtbestellnummern und enthält Referenzinformationen zur an den Lieferanten versendeten Bestellung, wie zum Beispiel:

- Einkäufer (Firmenname und Rechnungsadresse)
- Identifikationsnummer des Geschäftspartners
- Nummer des Frachtauftrags
- Rechnungsmenge

Zusätzlich muss die Rechnung folgende Pflichtfelder enthalten:

- Rechnungsnummer

- Umsatzsteuer-Nr. (Geschäftspartner und ALDI je nach Betrag)
- Steuerbefreiungsnummern (z. B. innergemeinschaftlicher Handel)
- Name und Adressinformationen (Geschäftspartner und ALDI)
- Ausstellungsdatum, Lieferdatum, Leistungszeitraum
- Bruttobetrag, Netto- und Steuerbeträge je Mehrwertsteuersatz
- Währungskennzeichen
- Hinweise zur Anwendung von Steuersätzen oder Steuerbefreiungen

Diese Elemente werden im Folgenden und in den dazugehörigen MIGs näher erläutert.

### 12.1 Nachrichten-Referenznummer

Genauso wie beim EDI-Frachtauftrag ermöglicht die genaue Identifizierung der Nachricht eine fehlerfreie Verarbeitung und Nachverfolgung der EDI-Rechnung. Die Kopfzeile der Nachricht sollte eine eindeutige Nachrichten-Referenznummer enthalten.

Beschreibung	EDICOM/INVOIC
Nachrichten-Referenznummer	UNH_0062
Beispiel	UNH+12345+INVOIC:D:01B:UN:EAN011+2.0'

### 12.2 Rechnungstyp und Rechnungsnummer

Die Rechnungsnummer und der Rechnungstyp sind eindeutige Informationen in der EDI-Nachricht. Der Rechnungstyp (Handelsrechnung oder Gutschrift) und die Rechnungsnummer sind Pflichtangaben. Jede Rechnungsnachricht beginnt mit der jeweiligen Rechnungsnummer und dem Rechnungstyp. Die Rechnungsnummer darf maximal 16 Zeichen lang sein. Die Rechnungsnummer ist eine fortlaufende und eindeutige Nummer, die innerhalb eines Jahres nicht doppelt vergeben werden darf (je Geschäftspartner). Andernfalls wird die Rechnung als Rechnungsduplikat eingestuft und im ALDI System zur weiteren Klärung gekennzeichnet. Der Rechnungstyp ist eine wesentliche Information im Rahmen der Rechnungsverarbeitung bei ALDI, da er die weiteren Buchungsvorgänge auslöst.

Beschreibung	EDICOM/INVOIC
Code Dokumentenname	BGM_C002_1001
Beispiel (Handelsrechnung)	BGM+380::9+432097+9'
Beispiel (Gutschrift)	BGM+381::9+432097+9'
Beispiel (Frachtrechnung)	BGM+380::9:301+432097'
Dokumentenkenzeichen	BGM_C106_1004
Beispiel	BGM+380::9+432097+9'

### 12.3 Datumsangaben auf der Rechnung

In der EDI-Rechnung sind mehrere Datumssegmente definiert für das Ausstellungsdatum der Rechnung, das Lieferdatum und den Leistungszeitraum. Diese Datumsangaben sind bei österreichischen Rechnungen Pflichtfelder.

Datums- und Zeitangaben müssen im vorgegebenen Format übertragen werden. Weitere Informationen zu den Formaten finden Sie in der MIG.

Beschreibung	EDICOM/INVOIC
Datum oder Uhrzeit	DTM_C507_2380
Beispiel (Erstellungsdatum)	DTM+137:20190703:102'
Beispiel (Lieferdatum)	DTM+35:20190702:102'

### 12.4 Rechnungs-Steuerbefreiungscodes

Im Falle eines Vorsteuerabzugs oder einer Steuerschuld des Leistungsempfängers (Reverse Charge) müssen die entsprechenden Informationen in Form von Steuerbefreiungscodes übermittelt werden. Diese Codes beziehen sich auf die gesamte Rechnung (Segment auf Kopfzeilenebene) und werden von ALDI zur Ermittlung des Rechnungssteuerkennzeichens verwendet. Die folgende Beschreibung ist zulässig:

- Reverse charge (LES)

Beschreibung	EANCOM/INVOIC
Kodierter Freitext	FTX_C107_4441
Beispiel (Reverse Charge)	FTX+REG++LES'

### 12.5 Der Geschäftspartner als Rechnungssteller

Eine EDI-Rechnung muss sowohl die Identifikation des Geschäftspartners durch GLN/ZZZ Identifier als auch die vollständige Anschrift einschließlich des Namens des Rechnungsstellers enthalten. Zudem sind folgende Angaben verpflichtend:

- Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (oder Steuernummer)
- Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Rechnungsempfängers (verpflichtend bei Rechnungen mit einem Gesamtbetrag von über 10.000 EUR), für die Steuerbefreiungen IGL, TRT, LES

Beschreibung	EANCOM/INVOIC
Name und Adressegment	SG2_NAD
Beispiel	NAD+FW+2201234567897::9++FREIGHT FORWARDER+LOGISTICS ROAD+LSP CITY++2770+AT'
Referenzkennzeichen	SG3_RFF_C506_1154
Beispiel (Umsatzsteuer-ID)	RFF+VA:AT-U12345678'

### 12.6 Artikelinformationen auf Positionsebene

Um der EANCOM-Syntax zu entsprechen, muss das LIN-Segment (inkl. Positionsnummer) pro Position angegeben werden. Zusätzlich muss die EDI-Rechnung folgende Pflichtangaben enthalten: Menge und Gesamtnettowert der Rechnungsposition.

Beschreibung	EANCOM/INVOIC
Kennzeichen der Rechnungsposition	SG26_1082
Beispiel	LIN+000001'

### 12.7 Steuersatz der in Rechnung gestellten Leistung

EDI-Rechnungen können unterschiedliche Steuersätze enthalten. Daher wird der gültige Steuersatz auf Positionsebene angezeigt.

Beschreibung	EANCOM/INVOIC
Steuersatz	SG34_C243_5278
Beispiel	TAX+7+VAT+++:::20.00+S'

### 12.8 Bestellung und Bestellreferenz

Eine Rechnung kann sich auf mehrere Frachtaufträge beziehen. Die Angaben zum Frachtauftrag (Frachtbuchung) sind für alle EDI-Rechnungen verpflichtend. Zusätzliche Informationen wie Lieferschein oder Transportnummer sind optional. Diese Informationen sind auf Positionsebene einzugeben.

Beschreibung	EANCOM/INVOIC
Referenz-Code	SG30_C506_1153
Beispiel (Frachtauftragsnummer)	RFF+AAU:18306'
Referenzkennzeichen	SG30_C506_1154
Beispiel	RFF+ON:18306:00010'

### 12.9 Gesamtbetrag der Rechnung

Der Gesamtbetrag der EDI-Rechnung soll den Gesamtnettobetrag (Summe aller Rechnungspositionen), den Mehrwertsteuergesamtbetrag und den Gesamtbruttobetrag enthalten.



<b>Beschreibung</b>	<b>EANCOM/INVOIC</b>
Geldbetrag (brutto)	SG50_C516_5004
Beispiel	MOA+77:480.00'
Geldbetrag (netto)	SG50_C516_5004
Beispiel	MOA+79:400.00'
Geldbetrag (Steuerbetrag)	SG50_C516_5004
Beispiel	MOA+124:80.00'

### 12.10 Rechnungsgesamtbetrag pro Mehrwertsteuersatz

Unabhängig davon, ob die EDI-Rechnung mehrere Steuersätze enthält oder nur einen, muss der Rechnungsbetrag pro Steuersatz übergeben werden (Summe aller Rechnungspositionssummen des Steuersatzes und Mehrwertsteuergesamtbetrag für den Steuersatz) und der entsprechende Steuersatz. Enthält die Rechnung nur einen Steuersatz, muss der Gesamtbetrag der Rechnung dennoch pro Mehrwertsteuersatz angegeben werden.

<b>Beschreibung</b>	<b>EANCOM/INVOIC</b>
Geldbetrag (netto)	SG52_C516_5004
Beispiel	MOA+79:400.00'
Geldbetrag (Steuerbetrag)	SG52_C516_5004
Beispiel	MOA+124:80.00'